



Sicherheit und Moderne: Informationsbereitstellung der Volksbank Dreieich ganz im Sinne der BaFIN

Die Unterlagen in Papierform nach Hause zu senden war aus Sicherheitsgründen einfach nicht erwünscht. Wenn die Aufsichtsräte allmonatlich zur Aufsichtsratssitzung der Volksbank Dreieich kamen, erwartete sie im eleganten Sitzungsraum eine inhaltlich anspruchsvolle und äußerst umfangreiche Sitzungsmappe. Diese wollte vor Tagungsbeginn schnellstens gelesen, verstanden und verarbeitet werden. So beschränkten sich die Mitglieder auf das Wesentliche und versuchten, einen groben Überblick über die Tagesordnungspunkte und die dahinter verborgenen Einzelthemen zu gewinnen, bevor es los ging. Zeit, um Details im Vorfeld auf den Grund zu gehen, blieb ihnen nicht. Mit ihren im Verlauf der Sitzung gestellten Fragen durchtrennten sie wieder und wieder den roten Faden der Tagesordnung und vereitelten damit die stringente Abarbeitung der Agenda. Immerhin trugen ihnen die zeitraubenden Recherchen die Informationen ein, die sie für eine im Sinne der BaFIN erwünschte qualifizierte Beurteilung der Bankgeschäfte brauchten. Gerne aber hätten sie diese sensiblen Inhalte schon im Vorhinein studiert, um Einzelheiten zur Geschäftsentwicklung, zur Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage sowie zu besonderen Ereignissen informell und direkt mit dem Vorstand zu klären.

Umgang mit vertraulichen Dokumenten in der alten und neuen Welt

„Schluss mit der alten Welt“, dachte sich auch Jochen Porath, der als Bereichsleiter für Vorstandsassistenten des Geldinstituts mit einer Bilanzsumme von rund 1 Mrd. Euro für die Vor- und Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen verantwortlich ist. Sensibilisiert durch eine hausinterne Schulung zum Thema „Wer ist für die Vertraulichkeit sensibler Geschäftsunterlagen verantwortlich“ entschied sich der Hüter der dokumentierten Geschäftsgeheimnisse, nach einer

Fast Facts

Kunde
Volksbank Dreieich



Herausforderung

Sichere Bereitstellung der Sitzungsmappe rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung

Lösung

Sicherer Versand der Unterlagen im Brainloop Secure Dataroom

Nutzen

- › Frühzeitige Bereitstellung der Sitzungsunterlagen im „Read-Only-Modus“ erlaubt zeitlich unabhängige Einarbeitung in die Sitzungsthemen
- › Detailfragen werden im Vorfeld geklärt, was den planmäßigen Sitzungsablauf ermöglicht
- › Tagesordnungspunkte lassen sich über ein Inhaltsverzeichnis aufsuchen, wodurch der Umgang mit umfangreichen Sitzungsmappen erleichtert wird
- › Alle Dateien (auch Anlagen) sind durchlaufend nummeriert und es ist einfach, nachzuweisen, dass sie Bestandteil der Sitzungsunterlagen sind bzw. waren
- › Nachträgliche Änderungen am Protokoll sind nicht möglich und Fälschungen werden vermieden

professionellen Lösung zu suchen, die Sicherheit und Komfort vereinen sollte. Die spontane Antwort gab ihm Google und verwies auf den Brainloop Secure Dataroom für die moderne Gremienkommunikation. Jochen Porath prüfte die Lösung auf Herz und Nieren und kam schließlich zu der Ansicht, mit Brainloop den Ferrari unter den Möglichkeiten zur sicheren Dokumentenbereitstellung gewählt zu haben.

Die Aufsichtsräte sind von der neuen Form der Informationsbereitstellung ganz angetan. „Die Klärung von Detailfragen und der Abgleich unterschiedlicher Informationsstände nahmen in der alten Welt viel Raum ein. Heute können die Aufsichtsräte web-basiert bereits einige Tage vor der Sitzung im „Read-Only“-Modus auf die Unterlagen zugreifen und sich mit den an zentraler Stelle komprimiert und vollständig vorhandenen Informationen befassen.

Diese Art der Informationsbereitstellung ist sicher, bequem und äußerst effizient.“, erläutert Jochen Porath den Mehrwert der Lösung. Mit der Vorab-Lektüre hat Porath erreicht, dass das Gremium in der Aufsichtsratssitzung noch zielführender zusammenarbeiten kann. Die Sitzungsmappe wird durchgeblättert und Nächte füllende Themen, die außerhalb der Tagesordnung liegen, kommen nur noch selten zur Sprache.

Frühzeitige Informationsbereitstellung ganz im Sinne der BaFin

Mit der modernen und sehr sicheren Informationsbereitstellung der Volksbank Dreieich handelte Porath zugleich ganz im Sinne der BaFin. Diese hatte im Zuge der Finanzmarktkrise 2008 weitergehende Anforderungen an die Tätigkeit von Aufsichtsräten definiert. Demnach sollten diese sich qualifiziert auf die jeweiligen Sitzungen vorbereiten, um die Bankgeschäfte angemessen nachvollziehen zu können. Um diesen Auflagen entsprechend eine gute Sitzungsvorbereitung zu ermöglichen, sollen Banken dem Aufsichtsrat Unterlagen und alle für die Beschlussfassung relevanten Informationen rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung zur Verfügung stellen, was mit Einführung der Brainloop-Lösung bei der Volksbank Dreieich vorbildlich gelungen ist.

Positives Echo bei den Anwendern

Wie die Kollegen aus dem Aufsichtsrat mit der neuen Art der Informationsbereitstellung zurechtgekommen sind, weiß Jochen Porath: „Unsere Aufsichtsräte sind sehr technikaffin und haben die Option der sicheren, web-basierten Bereitstellung der Sitzungsunterlagen äußerst positiv angenommen. Zum einen natürlich, weil sie sich zeitlich unabhängig auf die Sitzungen vorbereiten können. Zum anderen auch, weil die Lösung Funktionen bereit hält, die beispielsweise die durchlaufende Nummerierung der Unterlagen ermöglichen. Damit kann ein Aufsichtsrat relevante Einzeldokumente punktuell über ein Inhaltsverzeichnis aufsuchen und detailliert studieren. Das ist praktisch und erleichtert den Umgang mit der bis zu 200 Seiten starken Sitzungsmappe erheblich.“

Gut findet Porath auch die Protokollfunktion. Das Protokoll umfasst in der neuen Welt mit Brainloop alle Anlagen, die früher einzeln beigeheftet wurden. Heute werden diese durchnummeriert und sind dann fester Bestandteil des Protokolls, was den Nachweischarakter bezogen auf die Vollständigkeit der Informationen erhöht. *„Damit alles, was da zu sein hat, auch wirklich in die Sitzungsmappe und ins anschließende Protokoll mit aufgenommen wird, sind die Anforderungen an die Qualität der Sitzungsvor- und -nachbereitung in inhaltlicher und auch in zeitlicher Hinsicht noch einmal gestiegen.“*, beschreibt Jochen Porath die Anforderungen an seine Mitarbeiter. Nachträgliche Änderungen im Protokoll sind nicht mehr möglich, so dass dieses jederzeit ein unverfälschtes Abbild der Beschlüsse wiedergibt.

Auch unter Umweltgesichtspunkten wirkt sich die Brainloop-Lösung positiv aus: Der Papierverbrauch ist nennenswert gesunken. Verschlungen die Aufsichtsratsunterlagen und die drei Prüfungsberichte der Volksbank Dreieich jährlich mehr als 25.000 Seiten Papier, so konnte diese Papierflut mit Brainloop auf ein Minimum eingedämmt werden. Heute finden die Aufsichtsräte in der Bank pro Sitzung noch ein Belegexemplar, das der Form halber ausliegt. Sie brauchen es nicht mehr. Sie sind ja bereits bestens informiert.

Kontakt

Die Brainloop AG mit Zentrale in München, sowie Standorten in Boston und Wien ist der führende Anbieter von Document Compliance Management-Lösungen die den hochsicheren und jederzeit nachvollziehbaren Austausch vertraulicher Dokumente ermöglicht. Weitere Informationen zur Brainloop AG finden Sie im Internet unter www.brainloop.de

Europa

Brainloop AG
Franziskanerstraße 14
81669 München · Deutschland
T: +49 (89) 444 699 0
info@brainloop.de
www.brainloop.de

Brainloop Austria GmbH
Josefstädter Straße 44/2/1
1080 Wien · Österreich
T: +43 (1) 402 4851 700
info@brainloop.at
www.brainloop.at

USA

Brainloop Inc.
One Broadway, 14th floor
Cambridge, MA 02142 · USA
T: +1 (800) 517 3171
info@brainloop.com
www.brainloop.com

